

Melodie: Franz Schöggli

Text: Karl Schechtl

Entstehungsgeschichte des SV Kay

Vor nunmehr vierzig Jahren
entstand der SV Kay –
Im Gasthaus Glück zu Ledern
manch einer von euch war dabei.
Am 16. Dezember
nach langer Debattiererei
Ein Sportverein ward geboren,
mit Namen SV Kay.

Da Huber Franz elanvoll,
der hod an Vorstand gmocht,
zwoa Hiasn san eam nachgfolgt,
ham an SV weiter brocht.
Doch erst in den achtzger Jahren,
wurds dann a nobler Verein,
denn da Schild Franz höchstpersönlich
a Präsident wollt sein.

De Fußballer warn de ersten,
de ham sofort obackt.
Aufm Sportplatz drin in Tengling,
wars manchmoi ganz schee vertrackt.
Se warn no ned so harmonisch,
so richtig zammagspuit,
und samma uns ganz ehrlich,
diam warns hoit einfach wuid.

Da Absmaier, da Biagste,
hod domois scho viere gschaut,
und hod mit vielen Helfern
so manches fürn SV baut.
Da Sportplatz war boid fertig,
de Turnhalle schnell erricht.
vui Freizeit gabs damals nimma,
denn da Ludwig hat alle verpflichtet.

De Tag san damals lang worn,
bis tief in d`Nacht hams gschuft,
ned olle warn gleich fleißig,
manch oaner is liaba verduft.
Da Kaiser und da Schild Franz,
ham ned lang Eisen bogn,
ja, weil der Durst so groß war,
ham se se zum Schober verzogn.

Beim Schober wars dann lustig,
a Hoibe geht leicht no,
uma drei stellt sich die Frage,
wer wohl zum Arbeitn aufko.
Am selbigen Samstag morgen,
`s war sechse in da Friaht vielleicht,
hat da Ludwig d` Schlaffner Buama
persönlich vom Bett aussa gscheicht.

Es warn euphorische Zeiten
diam warn ma richtig high
da kamen als absolute Krönung
die Sportfreunde aus Kay – h
Mia ham glei zammagfundn
des Kennenlernen ging fix,
ham se gredt ununterbrochen
ham mia verstandn nix.

Es san hoit echte Schwobn
de Goschn selten zu
mei warn des scheene Zeiten
a in da Nacht war kaam a Rua.
Oan hams uns gar da lassen,
des war für uns ned fad
ois Mittelstürmer war er zum Braucha,
da Aki Overath.

So war des in de Siebzger
der SV Kay bliiht auf
vui neie Spartn entstengan
fürn Sport nimmt ma allerhand in Kauf
D`Stockschützen fast Europameister
de Turnerinnen ling ned faul herum
Ganz anders de Baseballe,
haun nur mim Steck rum.

A Gschicht letzt endlich passt no
von unserm Gramsamer Schorsch
er iss in Minga geehrt worn
und war dabei rechtforsch
Haut zerst am Wildmoser auf d'Schuitter
und sagt „ze fix hey du -
was mia in Koy drunt gleist ham
des schaffst ned amoi du“.

Da Wildmoser hoib benommen
hoit an Schorsch sei Pratzn hi
schaut eam ganz diaf in d'Augen
„Da Sport braucht Männer wia di“
Des is `s Geheimnis des SV
dass immer Leit hod gebn
de fürn Verein stets da warn
da Sport war eana Leben.

Drum sei zum Schluss gedankt noch
den vielen Männern und Fraun
mia kennan ned alle aufzähl
man braucht se nur umschaun
Zum vierzigsten Geburtstag
vui Glück und unsern Segn
Und a in hundert Jahr no
an SV Kay solls gebn.